

Sitzungsniederschrift

Der Hauptausschuss der Stadt Kremmen führte die 4. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 29.09.2016 in Kremmen, Berliner Straße 57 a, Wachschutzgebäude um 19.30 Uhr durch.

a) anwesend

Sasse, Klaus-Jürgen	Vorsitzender
Fritz, Uwe	Mitglied (Vertreter für Herrn Kurth)
Mittelstädt, Gerhard	Mitglied
Tietz, Reiner	Mitglied
Winkler, Peter	Mitglied
Koop, Eckhard	Mitglied
Voigts, Malte	Mitglied
Busse, Sebastian	Mitglied

b) Mitglieder Bau- und Wirtschaftsausschuss, sachkundige Einwohner und Ortsbeirat Kremmen

Förster, Arthur
Engel, Wolfgang
Baathe, Klaus-Dieter

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Tamms - Leiterin Bau- und Ordnungsamt

d) Gäste

Herr Dr. Kaatzsch	Bauunternehmung Dr. Kaatzsch
Herr Herrmann	Heizungsfirma Herrmann

e) Presse

MAZ - Herr Tiesler

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige** - Einladung vom **15.09.2016** auf **Donnerstag, den 29.09.2016** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsmäßige** - Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden. Der Hauptausschuss war - nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - **beschlussfähig**.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom 10.02.2016
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen des Bürgermeisters
5. Einwohnerfragestunde
6. Abstimmungsgespräch zur Solarthermieanlage für die Asylbewerberwohnanlage
Zu diesem Thema sind eingeladen: Die Mitglieder des Bau- und Wirtschaftsausschusses, Herr Björn Rasenack, Herr Klaus-Dieter Baathe und Herr Uwe Fritz
8. Sonstiges
7. Beratung und Beschluss: Montage einer Solarthermieanlage für die Asylbewerberunterkünfte gemäß Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmebereich (Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz-EEWärmeG)
Beschlussvorlage - 01-74-2016

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom 10.02.2016
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse	Abstimmungs ergebnis		
	Hauptausschusssitzung am 29.09.2016	Ja	Nein	Enth
I. Öffentlicher Teil				
1.	<p>Eröffnung der Sitzung Herr Sasse eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden zur 4. Hauptausschusssitzung dieser Legislaturperiode im Wachschutzgebäude der Asylbewerberunterkünfte. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von acht Mitgliedern des Hauptausschusses sind acht anwesend. Herr Fritz ist in Vertretung für Herrn Kurth anwesend. Eingeladen wurden zur heutigen Sitzung auch die Mitglieder des Bau- und Wirtschaftsausschusses und die sachkundigen Einwohner sowie zur fachlichen Beratung Herr Klaus-Dieter Baathe, Herr Björn Rasenack, Herr Dr. Kaatzsch und Herr Herrmann.</p> <p>Herr Sasse berichtet, dass teilweise bereits die Möbel für die Unterkünfte geliefert wurden, leider konnte der Küchenlieferant den Termin zum Aufbau nicht einhalten. Die Küchen werden abschließend erst am kommenden Mittwoch geliefert und bis zum Wochenende eingebaut. Die Straße bis zum Tor wird noch in dieser Woche fertig gestellt. Er schlägt vor, nach dem TOP 3 (Feststellung der Tagesordnung) eine Hausbesichtigung durchzuführen. Die Anwesenden stimmen dem zu.</p>			
2.	<p>Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom 10.02.2016 Änderungs- oder Ergänzungswünsche zum öffentliche Teil der Niederschrift über die Hauptausschusssitzung vom 10.02.2016 werden nicht vorgetragen. Der öffentlichen Teil der Niederschrift ist somit bestätigt.</p>			
3.	<p>Feststellung der Tagesordnung Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, somit wird gemäß vorliegender Tagesordnung weiter verfahren.</p> <p>Herr Förster, Vorsitzender der UWG/LGU-Fraktion, weist darauf hin, dass sich die Fraktionsstärke verändert habe. Der Fraktion UWG / LGU würde demnach im Hauptausschuss ein zweiter Sitz zustehen. Zur nächsten Stadtverordnetenversammlung ist die Änderung der Sitzverteilung per Beschluss vorgesehen. Die Frage, ob es heute rechtliche Probleme geben könnte, verneint Herr Sasse.</p> <p>Nach ein paar Worten von Herrn Dr. Kaatzsch erfolgt die Besichtigung eines Hauses der Wohnanlage.</p>			

4.	Informationen des Bürgermeisters Es liegen keine weiteren Informationen vor.			
5.	Einwohnerfragestunde Auf Anfrage von Frau Dr. Gebauer erklärt Herr Sasse, dass die Wohnungen ab dem 10.10.2016 bezugsfertig sind.			
6.	Abstimmungsgespräch zur Solarthermieanlage für die Asylbewerberwohnanlage Zu diesem Thema sind eingeladen: Die Mitglieder des Bau- und Wirtschaftsausschusses, Herr Björn Rasenack, Herr Klaus-Dieter Baathe und Herr Uwe Fritz Zu diesem Thema sind speziell Herr Klaus-Dieter Baathe aus dem Ortsbeirat Kremmen und Inhaber einer Installations- und Heizungsbaufirma, Herr Dr. Kaatzsch und Herr Herrmann, Inhaber der Heizungsbaufirma Herrmann anwesend, berichtet Herr Sasse. Es gab den Hinweis aus dem Ortsbeirat Kremmen, zu prüfen, ob es evtl. effizientere Anlagen gibt. Anschließend folgen mehrere Wortmeldungen. U.a. fragt Herr Fritz, ob es eine Berechnung zur notwendigen Versorgung mit Solarenergie gibt. Es sollen pro Haus drei Solarplatten von 7,4 m ² für je 400 l Brauchwasser montiert werden, erklärt Herr Herrmann. Auf Anfrage von Herrn Sasse zur Vorlauftemperatur erklärt Herr Herrmann, dass diese auf etwa 70 Grad begrenzt sei. Lt. Trinkwasserverordnung besteht bei Großanlagen die Vorschrift, am Speicherausgang immer eine Temperatur von mindestens 60 Grad und im gesamten Leitungssystem eine Temperatur von mindestens 55 Grad einzuhalten. Wenn der Wärmeerzeuger merkt, die Sonne scheint, wird die Energie transportiert, es wird nicht unkontrolliert geheizt. Auf Anfrage von Herrn Tietz erklärt Herr Baathe, dass bei den Bauten bereits die Vorbereitungen zur Montage einer Solarthermieanlage gegeben sind. Da die entsprechenden Rohre bereits vorhanden sind, könne hier nur noch mit Solar nachgerüstet werden. Ihm sei jedoch nicht klar, dass dies nicht gleich gefordert wurde. Warum soll jetzt unbedingt nachgerüstet werden? Ursprünglich war die Versorgung über die Biogasanlage der MVA Kremmen angedacht, berichtet Herr Sasse. Leider wurde diese Idee verworfen, da die Versorgung durch die Biogasanlage nicht wirtschaftlich ist. Es muss nicht sofort investiert werden, aber es ist effektiver, schon jetzt die Solarthermieanlage zu montieren. Der Landkreis zahle die Miete inklusive der Betriebskosten und die Betriebskosten sollten so gering wie möglich gehalten werden. Herr Fritz weist noch einmal darauf hin, dass die Anlagen miteinander kommunizieren müssen. Sowohl Herr Koop als auch Herr Busse verweisen auf die von der Stadtverordnetenversammlung geforderte Wirtschaftlichkeitsberechnung. Zudem beantragen beide			

	<p>Abgeordnete die Zusendung der Unterlagen zu den Verhandlungen mit dem Geschäftsführer der Milchviehanlage Kremmen. Für die Verhandlungen mit der MVA Kremmen war Frau Spangenberg vom Bioenergiedorf-Coaching vom Bürgermeister beauftragt, erklärt Herr Sasse. Ob er die Unterlagen an die Abgeordneten übergibt, liege in seiner Entscheidung.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Busse erklärt Herr Dr. Kaatzsch, dass die bereits eingebauten Leitungen noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Sollten sich die Abgeordneten gegen die Anlage entscheiden, müsse er damit leben. Diese Kosten seien Inhalt des Angebotes.</p> <p>Frau Dr. Gebauer bezieht sich auf die Aussage von Herrn Sasse, dass zwei Häuser gleich dem Kremmener Wohnungsmarkt zur Verfügung gestellt werden könnten. Die Häuser sind nach einer Sondervorschrift im Außenbereich gebaut worden. Werden die Häuser sofort vermietet, wäre das für sie "Betrug". Zudem verweist sie auf die finanziellen Auswirkungen. Herr Sasse würde dies als dynamische Arbeitsweise der Kreisverwaltung und der Stadtverwaltung bezeichnen und die Berechnung von Frau Dr. Gebauer sei nicht richtig.</p> <p>Herr Tietz beantragt die Fortsetzung der Sitzung zum Tagesordnungspunkt.</p> <p>Nach Beantwortung aller Fragen fragt Herr Sasse, ob sich der Bau- und Wirtschaftsausschuss beraten möchte. Dies ist nicht notwendig, erklärt Herr Förster als stellv. Vorsitzender.</p> <p>Auf Antrag von Herrn Busse erfolgt eine kurze Sitzungsunterbrechung.</p> <p>Nach der Sitzungsunterbrechung stellt Herr Tietz den Antrag, den Tagesordnungspunkt 8 (Sonstiges) vorzuziehen.</p> <p>Herr Sasse bittet um Abstimmung.</p> <p>Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: keine Enthaltungen: 2</p> <p>Mit dem Abstimmungsergebnis wird der Tagesordnungspunkt 8 vorgezogen.</p>			
<p>8.</p>	<p>Sonstiges Herr Engel meldet sich zu Wort und berichtet von einem Gesprächstermin beim Dezernenten Rink, den er gemeinsam mit Frau v. Thüngen im Rahmen der Flüchtlingsinitiative "Hilfe mit</p>			

	<p>Plan" hatte. Es ist vorgesehen, dass mit Freigabe der Wohnanlage 24 Personen, bei denen das Asylverfahren läuft, aus der Unterkunft an der Milchviehanlage in die Wohnungen ziehen. Die übrigen Bewohner bleiben dort bis zum 28.02.2017. Der Landkreis habe keinen Einfluss, wer und wie viele Asylbewerber nach Kremmen kommen. Der Kreis müsse aber die Plätze vorhalten. Der Illusion, die Wohnungen vorfristig an Kremmener zu vermieten, sollte man sich nicht hingeben. Warum habe denn der Landkreis bei Herrn Sasse angefragt, erkundigt sich Herr Koop.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Förster erklärt Herr Sasse, dass zum 01.10.2016 ein neuer Mitarbeiter im Bauamt eingestellt ist. Ein zweiter Bewerber stehe auch noch zur Wahl, hier sei eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen.</p>			
7.	<p>Beratung und Beschluss: Montage einer Solarthermieanlage für die Asylbewerberunterkünfte gemäß Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmebereich (Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz-EEWärmeG) Beschlussvorlage - 01-74-2016</p> <p>Herr Förster schlägt zu Beginn des Tagesordnungspunktes vor, an den Hauseingängen noch Vordächer anzubringen. Nach derzeitigem Stand seien noch finanzielle Reserven vorhanden, berichtet Herr Sasse. Ca. 100 T€ würden noch zur Verfügung stehen, demzufolge können die Dächer noch angebracht werden.</p> <p>Herr Fritz fragt, welche Maßnahmen wegen des Bauverzuges eingeleitet wurden. Dies sei sehr schwierig, sagt Herr Sasse. Die Bauzeit war sehr kurz, die Verträge wurden von Beginn an auf den 01.09.2016 datiert. Der Landkreis habe die Übernahme erst ab Fertigstellung der kompletten Wohnanlage bestätigt, maximal die Grünanlagen und der Spielplatz könne später errichtet werden. Da die Küchen erst in der kommenden Woche kommen, könne die Anlage erst am 10.10.2016 übergeben werden. Die Kreditabzahlung beginnt erst Ende Oktober.</p> <p>Herr Koop bezieht sich auf die vergangene SVV, in der Herr Sasse erklärte, dass die Verwaltung aufgrund des Bauverzuges eine mögliche Vertragsstrafe prüft. Zu diesem Zeitpunkt war der Gasanschluss noch nicht vorhanden, die Fußböden trockneten nicht und der Belag konnte nicht verlegt werden, berichtet Herr Sasse. In der Zwischenzeit trat die Verzögerung durch die späte Küchenlieferung ein. Er glaube nicht, dass diese zusätzliche Verzögerung eine Vertragsstrafe rechtfertigt.</p> <p>Herr Fritz fragt, ob noch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgelegt wird. Die Amortisationszeit werde mindestens 12 Jahren betragen, meint Herr Sasse. Er werde zur nächsten SVV eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorlegen. Die Erarbeitung</p>			

sei jedoch sehr schwierig, so sei die Schätzung des Wasserverbrauchs für die Asylbewerber äußerst kompliziert. Herr Koop meint, dass der Beschluss der SVV zur Wirtschaftlichkeitsberechnung bindend sei und vorrangig zum heutigen Beschluss zu behandeln wäre.

Da Herr Koop der Meinung ist, dass der heutige Beschluss rechtlich nicht zulässig ist stellt er den Antrag, den Beschluss abzusetzen und den SVV-Beschluss in der nächsten SVV umzusetzen.

Herr Sasse bittet die Hauptausschussmitglieder um Abstimmung über den Antrag.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 5 Enthaltungen: keine

Mit dem Abstimmungsergebnis ist der Antrag abgelehnt.

Daraufhin stellt Herr Koop folgenden Änderungsantrag: Der Bürgermeister wird beauftragt und bevollmächtigt, eine Ausschreibung für die Leistungen "Flachkollektoren - Aufdachmontage" unter Einhaltung aller gesetzlichen Vergabebestimmungen der VOB / A zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 4 Enthaltungen: keine

Mit dem Abstimmungsergebnis ist der Antrag abgelehnt.

Herr Voigts regt an, heute über die Montage abzustimmen und anschließend noch drei Angebote einzuholen. Die notwendigen Mittel sind in den beschlossenen üpl-Ausgaben von 255 T€ enthalten. Eine Ausschreibung sei nicht erforderlich, die Solarthermieanlage sei Teil der gesamten Wohnanlage. Es wurden hierzu Gespräche mit den Mitarbeitern des Rechnungsprüfungsamtes geführt. Das sei so nicht zulässig, erklärt Herr Koop Es werde gegen das Vergaberecht verstoßen.

Herr Busse fragt, wie weit der Hauptausschuss entscheiden darf. Die SVV habe die Entscheidung dem Hauptausschuss per Beschluss übertragen, erklärt Herr Sasse.

Herr Koop sagt, dass er eine rechtliche Prüfung veranlassen werde.

Herr Sasse bittet die Mitglieder des Hauptausschusses um

	<p>Abstimmung.</p> <p>“Der Hauptausschuss der Stadt Kremmen beschließt die Montage einer Solarthermieanlage für die Asylbewerberunterkünfte gemäß Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmebereich (Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz-EEWärmeG).</p> <p>Der Bürgermeister wird beauftragt und bevollmächtigt, die Montage von Flachkollektoren-Aufdachmontage unter Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen zu den Vergabemodalitäten zu beauftragen.”</p>			
	<p>Stimmverhältnis: Abstimmung: laut Vorschlag</p> <p>Herr Sasse beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:14 Uhr.</p>	5	3	0